



Universität
Basel

Medizinische
Fakultät

Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin
beider Basel | uniham-bb



Basel, im Juni 2016

SUK-Programm P-10 "Konsolidierung von Lehre und Forschung im Bereich medizinische Grundversorgung / Hausarztmedizin" 2013-2016

Definitives Programm

Symposium „Lehre Hausarztmedizin“ 30.6.2016 in Bern

Liebe Lehrinteressierte
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Universitäre Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel möchte Sie auch im Namen der Institute für Hausarztmedizin Bern, Genf, Lausanne und Zürich ganz herzlich zum Symposium „Lehre Hausarztmedizin“ einladen.

Als ein wichtiger Bestandteil des Masterplans „Hausarztmedizin“ von Bundesrat A. Berset wurde das SUK-Programm P-10 "Konsolidierung von Lehre und Forschung im Bereich medizinische Grundversorgung / Hausarztmedizin" installiert. Ziel dieses Projektes ist, Lehre und Forschung im Bereich der medizinische Grundversorgung / Hausarztmedizin zu konsolidieren. Dabei ist in jedem Falle die autonome Zuständigkeit der Universitäten für die Vorbereitung und Umsetzung struktureller Entscheide zu respektieren.

Das Institut für Hausarztmedizin Basel hat das Unterprojekt „Lehre in der Hausarztmedizin“ bearbeitet. Die Ausbildung zukünftiger Ärzte verläuft an allen Schweizerischen Universitäten unterschiedlich in Umfang, didaktischem Format, Inhalt und Besuchspflicht, ist also trotz Einführung des Bologna-Systems nach wie vor sehr heterogen. Ein politischer Wunsch war, ein vergleichbares zukunftsorientiertes Curriculum für die Hausarztmedizin in der Schweiz zu erreichen. Ist das aber auch ein erstrebenswertes Ziel? Oder ist die Heterogenität mit verschiedenen Schwerpunkten an den fünf Universitäten wichtiger?

Am Symposium vom 30.6.16 möchten wir gemeinsam über ein modernes und zukunftsorientiertes Curriculum in Hausarztmedizin in der Schweiz diskutieren. Möge es uns gelingen, ein zukunftsweisendes Curriculum zu entwerfen, das Studierende an den Medizinischen Fakultäten für den Beruf des Hausarztes begeistern wird.

Wir freuen uns auf Eure engagierte Teilnahme und grüssen Euch herzlich

Prof. Peter Tschudi

Prof. Andreas Zeller

PD Dr. Klaus Bally

Programm

Ort: Uni Bern, UniS Schanzeneckstr. 1, Raum A -122, 1. Untergeschoss

Zeit: 09.15 bis 17.15 Uhr

ab 08.30	Willkommens-Kaffee und Gipfeli	
09.15	Begrüssung und Einführung	Peter Tschudi
09.25	Jedes Institut präsentiert in je 5 Minuten: - 1 Top-Lehrveranstaltung - 1 gewünschte einheitliche gemeinsame Lehrveranstaltung aller 5 Institute - 1 lokale Spezialität	5 Institutsvorsteher resp. Lehrverantwortliche Basel – Bern – Genf – Lausanne – Zürich
09.55	Lernziele: «nice to have» oder «need to have»?	Dr. Werner Bauer Hausarzt und Präsident SIWF Küsnacht
10.15	„Kompetenzprofile Humanmedizin“ insbes. „nicht fachspezifische Kompetenzen“	Dr. Stefan Spycher Vizedirektor und Leiter des Direktionsbereichs Gesundheitspolitik Bern
10.35	Pause	
11.00	Curriculum Niederlande: The Netherland's perspective	Prof. Geert-Jan Dinant Professor of Clinical Research in GP Maastricht University
11.30	Kurzvortrag Revision Lernzielkatalog Schweiz: EPA's und das Curriculum Hausarztmedizin	Prof. Pierre-André Michaud Universität Lausanne und SMIFK/CIMS
11.50	Curriculum England: The UK's perspective	Dr. Barbara Laue Senior Teaching Fellow/GP Unit Lead Centre for Academic Primary Care Bristol
12.30	Mittagessen	
13.15	Interviews Stakeholder CH-NL-GB	Basel
13.35	Masterstudiengang in Humanmedizin mit Vertiefung Hausarztmedizin an der Uni Freiburg	Prof. Jean-Marie Annoni Université de Fribourg
14.00	3 parallele Workshops WS à 45 Minuten, alle besuchen alle 3 WS 1. Gemeinsamkeiten der 5 Institute 2. Möglichkeiten der Motivation von Studierenden für die Hausarztmedizin (z.B. Wahlstudienjahr, Sommerakademie, „Spezialitäten“ etc.) 3. Didaktische Gefässe der Hausarztmedizin	Alle Leitung Peter Tschudi Leitung Andy Zeller Leitung Klaus Bally
16.30	Zusammenfassung	Basel
17.15	Ende und Apéro	